



University of Seoul | Seoul, Südkorea

Anonym

Fakultät der Raumplanung – Raumplanung – 03. Fachsemester MSc.

01.09.2019 – 23.12.2019



University of Seoul

Die University of Seoul ist eine staatlich geführte Universität mit 8 Fakultäten. Sie liegt in der Stadt Seoul, dem wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Zentrum Südkoreas.

Die Fakultät Urban Science der University of Seoul enthält den Studiengang Urban Administration, der Kurse mit dem Schwerpunkten Stadtplanung und Stadtgeographie anbietet und eine gute Erweiterung zu meinem Studium in Deutschland darstellt. Desweiteren ist die University of Seoul eine der besten Universitäten des Landes.

Seoul, Südkorea

Die University of Seoul liegt in dem Stadtviertel Dongdaemun und ist mit zwei U-Bahnstationen Cheongyangni und Hoegi und mehreren Bussen an das ÖPNV Netz angebunden. An der Station Cheongyangni befindet sich ein großes Einkaufszentrum mit eigenem Kino und Food-Court. Die Gegend um Hoegi ist geprägt durch kleine Restaurants, Bars und Läden. Bis ins Zentrum Seouls braucht man in etwa 30 bis 60 Minuten, je nachdem wo man hinmöchte.

Es gibt auch einen kleinen Wald hinter dem Wohnheim und einen Fluss etwa 15 Minuten vom Wohnheim entfernt, an dem man spazieren gehen oder Rad fahren kann.

University of Seoul | Seoul, Südkorea



Abbildung 1: TUBS
([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:South_Korea_on_the_globe_\(Japan_centered\).svg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:South_Korea_on_the_globe_(Japan_centered).svg)), „South Korea on the globe (Japan centered)“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode> (Stand: 30.12.2019)



Abbildung 2: TUBS
(https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Seoul-teukbyeolsi_in_South_Korea.svg), „Seoul-teukbyeolsi in South Korea“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode> (Stand: 30.12.2019)

Organisation

Um zur UoS zu gelangen, nimmt man am besten den Bus, die schnellste und günstigste Variante. Dort angekommen, wird man seinem Zimmer im Wohnheim zugewiesen. Am nächsten Tag gibt es eine Orientierungsveranstaltung und eine Kennenlernen-Party organisiert von "Seoulmates". Für dieses Programm kann man sich bewerben, man bekommt dann einen Buddy zur Seite gestellt, der einen die ersten Tage alles zeigt und monatlich Treffen vereinbart.

Jeder ISEP Student hat ein Zimmer im Wohnheim der Universität sicher und teilt sich dieses. Das Badezimmer ist auf dem Gang und es gibt eine kleine Gemeinschaftsküche.



Zu Beginn meines Aufenthalts konnte ich die koreanische Schrift lesen und schreiben.

Zum Ende meines Aufenthaltes würde ich mein Niveau auf A1 Level einschätzen. Ich kann einfachste Alltagssituationen in Koreanisch meistern und habe vor weitere Kurse in Deutschland zu belegen.

Akademische Eindrücke

Die Kurse an der University of Seoul finden wöchentlich statt und dauern in der Regel drei Stunden. Das Englisch der Professoren ist sehr gut und der Lehrstoff wird zum größten Teil verständlich vermittelt. Die Zahl der Teilnehmer der Kurse ist klein. Zu den gängigen Prüfungsleistungen gehören die Midterms, Finals und gelegentlich Präsentationen oder Essays. Das meiste Lehrmaterial wie z.B. Bücher muss man selber kaufen. Die Bibliothek ist allerdings gut ausgestattet, besitzt einen Drucker, Scanner und mehrere Computer.

- Korean Language Beginner
- Korean Language Practical
- Korean Politics and Society
- City and Man*

Der Kurs City and Man hat globale sowie urbane Probleme und Fragestellungen beleuchtet und einen Überblick der Gesamtsituation geschaffen. Dies war für mich als Stadt- und Raumplaner sehr interessant und ich habe einiges mitgenommen. Auch wird der Kurs höchstwahrscheinlich angerechnet. Es war im Allgemeinen schwierig zwecks mangelndem englischsprachigen Angebots oder auch begrenzter Seminarplätze Kurse in meiner Fachrichtung zu belegen.



Der Kontakt zu Einheimischen gestaltet sich, solange man keinem Club beitrifft, als etwas schwierig. In den meisten Kursen, die man belegt, trifft man vor allem auf andere Austauschstudenten und auch im Wohnheim lebt man meist mit Nicht-Koreanern zusammen. Man muss daher aktiv auf koreanische Studenten zugehen und nach kurzer Zeit können sich enge Freundschaften entwickeln.

University of Seoul | Seoul, Südkorea

Soziale Integration

Die Hochschule bietet verschiedene Clubs an, denen man beitreten kann, auch wenn man kein Koreanisch spricht. Auch bietet das Wohnheim nochmal extra Freizeitangebote an, wie z.B. Kochkurse oder Fahrradtouren.

Ich persönlich habe mich für den Tennisclub entschieden und habe zweimal die Woche am Training teilgenommen. Auch habe ich bei verschiedenen Fahrradtouren mitgemacht und dadurch viele neue Freunde gewonnen.

Es wird auch angeboten einmal die Woche als Lehrer Koreanern die eigene Landessprache beizubringen, allerdings gab es in diesem Wintersemester keinen Bedarf an Deutschunterricht.

Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Um für die TU Dortmund zu werben, habe ich an einer Aktion der Global Lounge teilgenommen und eine Präsentation vor interessierten Studierenden gehalten.

Die Global Lounge bietet die besten Möglichkeiten Werbung zu machen und man wendet sich am Besten mit Fragen und Vorschlägen an die Verantwortlichen.

Eine gute Möglichkeit für die TU Dortmund zu werben ist es auch als Deutschlehrer aktiv zu sein.

University of Seoul | Seoul, Südkorea



Trotz Einladung über den E-Mail-Server der Uni wurde meine erste Präsentation auf Grund von mangelndem Interesse verschoben und auch am zweiten Versuch haben leider kaum interessierte Studenten teilgenommen. Ich konnte danach allerdings persönlich mit zwei Studierenden in Kontakt kommen und mit Ihnen noch mehr über die TU Dortmund reden, ob sie sich tatsächlich bewerben, bleibt aber natürlich offen.

Ich habe dann auch in meinem Tennisclub mit koreanischen Studenten über die TU Dortmund geredet und Werbung gemacht.

Kultur

Die Kultur Südkoreas ist stark vom Konfuzianismus geprägt. Damit finden sich immer noch starke hierarchische Strukturen im alltäglichen Leben wieder. Dies ist sehr unterschiedlich zu unserer Kultur und kann am Anfang etwas schwierig sein. Allerdings gewöhnt man sich schnell an dieses Prinzip.

Am Besten hat mir an der koreanischen Kultur die Geselligkeit gefallen. Ich bin oft mit meinen koreanischen Freunden ausgegangen und habe viele Dinge unternommen. Auch war jeder sehr hilfsbereit und ich habe mich nie alleine gelassen gefühlt. Und natürlich ist das Essen sehr lecker.



Für mich persönlich gab es keinen Kulturschock, da ich bereits Urlaub in Südkorea gemacht habe. Allerdings haben einige meiner Kommilitonen von einem Kulturschock berichtet, da alles von den Gerüchen und dem Essen bis hin zu den gesellschaftlichen Regeln sehr unterschiedlich zu ihrem Heimatland ist.

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- **Tipp 1:**
Das Wohnheim stellt nur eine kleine Küche und eine begrenzte Auswahl an Kühlboxen zur Verfügung, für die man sich rechtzeitig bewerben muss. Auch muss man alle Kochutensilien wie Pfannen und Töpfe selber kaufen. Das heisst, wer selber kochen will, muss sich frühzeitig darum bemühen.
- **Tipp 2:**
Plane genügend Geld ein. Am Anfang hat man hohe Ausgaben, da man Bettdecken, Kissen, Wäscheständer, Waschpulver, evtl. Küchenutensilien und Bücher selber kaufen muss.
- **Ausgaben:**
Vom ISEP Stipendium erhält man 400.000 Won im Monat (etwa 320 Euro). Dadurch das ich viel im Land und in der Stadt unterwegs war und einiges unternommen habe, habe ich in etwa noch einmal dasselbe ausgegeben.



Das Leben danach...

Persönlich hat mir mein Auslandssemester in Seoul sehr gut gefallen und zählt zu einen der besten und interessantesten Erfahrungen in meinem Leben.

Ich kann mittlerweile ein wenig auf Koreanisch kommunizieren und habe neue Freunde aus der ganzen Welt gefunden.

Auch für meine berufliche Zukunft war Seoul die richtige Wahl, im Bezug auf die Raum- und Stadtplanung werden hier noch einmal ganz andere Ansätze angestrebt und es war sehr spannend dies mitzuverfolgen.

Alles in allem kann ich die UoS sehr empfehlen: das Campusleben ist vielseitig, die angebotenen Kurse interessant und in einer Metropole wie Seoul zu leben eine sehr spannende Erfahrung.







University of Seoul | Seoul, Südkorea